

*Zur Versendung ins Feld geeignet:*

## FRIEDRICH MICHAEL BLUME IM ALL

*Gedichte. 116 Seiten. 80 Pfennige*

Albert Haueis schrieb in der Neuen Leipziger Zeitung: Man bewundert beim Lesen dieser Gedichte den klaren Fluß der Sprache im klassischen Maß und man empfindet an ihren Sinnbildern des Lebens jene nachhaltigen Eindrücke, die nur wahrhaft bedeutende Lyrik zu geben vermag. Ein reifer, überlegener Geist hält in ihnen Zwiesprache mit der Natur und dem göttlichen Geheimnis der Welt, er gibt seinen Lebensliedern das mit, was den eigenen Reiz schönster Gedichte ausmacht: das Persönliche, das was er ist.

HANS DULK VERLAG HAMBURG

Z

## Flämische Schriften

*In Vorbereitung befindet sich der neunte Band*

GEORGES MARLIER

### Flämische Kunst der Gegenwart

*Mit zahlreichen Abbildungen*

In sachlich begründeten fesselnden Ausführungen gibt G. Marlier, einer der besten Kenner der jungen flämischen Kunst, einen Überblick über die letzten drei Künstlergenerationen von Ensor und Servaes bis Albert van Dyck, in denen das flämisch-niederdeutsche Grundelement sich widerspiegelt.

Eugen Diederichs Verlag Jena

WIEDER LIEFERBAR:

### Geschichte der deutschen Fernmeldekabel

Herausgegeben von Dr.-Ing. e. h. P. Craemer, Ministerialdirektor a. D.

I. TEIL:

### Telegraphen-Landkabel einschließlich der Flußkabel

Von Ministerialrat a. D. A. Kunert

Mit 4 Tafeln und 34 Bildern im Text. Groß-8°. XX, 239 Seiten

Gebunden 6,— RM

Als erster Teil der „Geschichte der deutschen Fernmeldekabel“ gibt das vorliegende Werk einen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung der Telegraphen-Landkabel während ihres 90jährigen Bestehens mit recht wechselvollen Schicksalen. Der Kabelfachmann bedarf dringend einer solchen Rückschau, wenn er seiner Aufgabe jetzt und in Zukunft voll gerecht werden will. Nachdem die Ereignisse des behandelten Zeitraumes ausführlich geschildert wurden, sollen die Anmerkungen am Schluß den Forscher, der in einzelne Teile der Geschichte noch tiefer eindringen will, in den Stand setzen, auf die Veröffentlichungen selbst zurückzugehen; sie geben eine möglichst vollständige Aufstellung der in Zeitschriften usw. veröffentlichten Aufsätze über den behandelten Gegenstand. Auch die Entwicklung des Kabelzubehörs ist erörtert. In einem Anhang sind die Lebensläufe einiger Forscher, Techniker usw. zusammengefaßt. *Deutsche Technik*

Z

VERLAG E.S. MITTLER & SOHN, BERLIN SW68

Z

## NEUERSCHEINUNGEN

Z

Medizin

**Körperformung durch Heeresdienst.** Von Dr. Paul Gerlach, Lüneburg, Oberfeldarzt, Divisionsarzt einer Inf.-Div. 62 S. mit 14 Tab. im Text. 1942. gr. 8°. Kart. RM 3.60

Die Untersuchungsergebnisse zeigen, daß bei jeder ärztlichen Arbeit neben der Rassenhygiene die Konstitutionsmedizin und -forschung treten muß, damit die Entfaltung aller positiven Anlagen gesichert wird.

**Karzinom und Entzündung** im Rahmen allgemein-biologischen Geschehens. Der Versuch einer Synthese. Von Dr. med. Ernst Hass, Oberarzt in einem Feldlazarett und Assistent der Chirurgischen Universitätsklinik Tübingen. VIII, 96 Seiten. 1942. gr. 8°. Kart. RM 6.60

Das Buch wird jeden biologisch interessierten Arzt, vor allem den Pathologen, Physiologen, Histologen und Internisten Hinweise für die Ausrichtung seiner Tätigkeit bieten.

**Die Wasserstoffionen-Messung.** Eine erste Einführung. 2., umgearbeitete Auflage. Von Prof. Dr. Gunther Lehmann, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Arbeitsphysiologie, Dortmund. VI, 137 S. mit 62 Abb. i. T. 1942. 8°. RM 13.50

Die erste Auflage hat die Zustimmung der Anfänger zur autodidaktischen Unterrichtung, aber auch der Dozenten und ihrer Hörer als Grundlage der Ausbildung gefunden. Die neue Auflage wird den Erwartungen in vollem Umfang entsprechen.

**Krankenfürsorge des dänischen Zisterzienserklösters Øm.** Cara Insula MCLXXII—MDLX. Eine archäologisch-paläopathologische Untersuchung zur Kenntnis der mittelalterlichen Pathologie und Chirurgie und des Klosters als Heil- und Pflegestätte. Von Dr. med. Kristen Isager, Ry/Dänemark. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Einar Sjövall, Lund. 127 S. mit 74 Abb. i. T. 1941. 8°. RM 7.80

Das Gesamtergebnis dieser Untersuchungen der Funde von Øm wirft auf die Medizin des Mittelalters ein ganz neues Licht. Man kann danach auf keinen Fall mehr von einer medizinisch dunklen und toten Zeit sprechen.

Johann Ambrosius Barth / Verlag / Leipzig